

Stephan Anders

Die G-8 im Bereich der Cooperative Threat Reduction

Ein Plausibilitätstest des Concert Equality Model

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2006 GRIN Verlag
ISBN: 9783640229178

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/119487>

Stephan Anders

Die G-8 im Bereich der Cooperative Threat Reduction

Ein Plausibilitätstest des Concert Equality Model

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Stephan Anders

**Die G-8 im Bereich der Cooperative Threat Reduction
Ein Plausibilitätstest des Concert Equality Model**

**Schriftliche Arbeit zur Erlangung des Akademischen Grades
„Magister Artium“
an der Fakultät für Sozial- und Verhaltens-
wissenschaften der Eberhard-Karls-Universität Tübingen**

Tübingen, den 7. September 2005

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | EINLEITUNG | 8 |
| 1.1 | Hintergrund und Forschungsfrage | 8 |
| 1.2 | Vorgehensweise | 10 |
| 1.3 | Relevanz der Arbeit..... | 11 |
| 1.3.1 | Theoretische Relevanz..... | 11 |
| 1.3.2 | Praktische Relevanz..... | 15 |
| 2 | DIE G-8 ALS MODERNES INTERNATIONALES KONZERT: DAS MODELL DER CONCERT EQUALITY (WILLIAM WALLACE 1984, JOHN J. KIRTON 1989, 1993, 1997, 1998, 2004A, 2004C)..... | 18 |
| 2.1 | Das Konzept der Konzertpolitik in den Internationalen Beziehungen | 18 |
| 2.2 | Vorstellung des <i>Concert Equality Model</i> : Die G-8 als modernes internationales Konzert..... | 24 |
| 2.2.1 | Kollektiv dominante Machtressourcen und gleiche Machtressourcen im Inneren der Gruppe | 25 |
| 2.2.2 | Gemeinsame schockaktivierte Verwundbarkeit | 26 |
| 2.2.3 | Gemeinsame Prinzipien der Demokratie, der Marktwirtschaft, der Freiheit des einzelnen und des sozialen Fortschritts | 29 |
| 2.2.4 | Beschränkter Teilnehmerkreis | 32 |
| 2.2.5 | Unmittelbare politische Kontrolle und politischer Rückhalt der Staats- und Regierungschefs | 35 |
| 3 | FORSCHUNGSDESIGN | 37 |
| 3.1 | Allgemeine Hypothese | 38 |
| 3.2 | Spezielle Hypothese | 39 |
| 3.3 | Operationalisierung der unabhängigen Variablen..... | 39 |
| 3.3.1 | Operationalisierung der kollektiv dominanten Macht-ressourcen und gleichen Machtressourcen im Inneren der Gruppe..... | 39 |
| 3.3.2 | Operationalisierung der gemeinsamen schockaktivierten Verwundbarkeit..... | 41 |
| 3.3.3 | Operationalisierung der gemeinsamen Prinzipien..... | 42 |
| 3.3.4 | Operationalisierung des beschränkten Teilnehmerkreises | 44 |
| 3.3.5 | Operationalisierung der unmittelbaren politischen Kontrolle und des politischen Rückhalts der Staats- und Regierungschefs..... | 46 |
| 3.4 | Operationalisierung der abhängigen Variablen | 48 |
| 3.5 | Fallauswahl und Methodik | 53 |
| 3.6 | Bestimmung der Werte der abhängigen Variablen: Niedrige und hohe <i>decisional performance</i> im Bereich CTR in den Fällen Okinawa 2000 und Kananaskis 2002 | 55 |
| 3.6.1 | Der Weltwirtschaftsgipfel von Okinawa im Jahre 2000 | 55 |
| 3.6.2 | Der Weltwirtschaftsgipfel von Kananaskis im Jahre 2002 | 58 |

| | | |
|----------|---|-----------|
| 4 | FALLUNTERSUCHUNGEN..... | 61 |
| 4.1 | Cooperative Threat Reduction | 61 |
| 4.2 | Der Weltwirtschaftsgipfel von Okinawa 2000 | 63 |
| 4.2.1 | Kollektiv dominante Machtressourcen und gleiche Machtressourcen im Inneren der Gruppe | 63 |
| 4.2.2 | Gemeinsame schockaktivierte Verwundbarkeit | 64 |
| 4.2.3 | Gemeinsame Prinzipien der Demokratie, Marktwirtschaft, der Freiheit des einzelnen und des sozialen Fortschritts | 66 |
| 4.2.4 | Beschränkter Teilnehmerkreis | 68 |
| 4.2.5 | Unmittelbare politische Kontrolle und politischer Rückhalt der Staats- und Regierungschefs | 73 |
| 4.3 | Der Weltwirtschaftsgipfel von Kananaskis 2002..... | 75 |
| 4.3.1 | Kollektiv dominante Machtressourcen und gleiche Machtressourcen im Inneren der Gruppe | 75 |
| 4.3.2 | Gemeinsame schockaktivierte Verwundbarkeit | 76 |
| 4.3.3 | Gemeinsame Prinzipien der Demokratie, Marktwirtschaft, der Freiheit des einzelnen und des sozialen Fortschritts | 77 |
| 4.3.4 | Beschränkter Teilnehmerkreis | 79 |
| 4.3.5 | Unmittelbare politische Kontrolle und politischer Rückhalt der Staats- und Regierungschefs | 83 |
| 4.4 | Ergebnis der Kovarianzanalyse | 84 |
| 4.4.1 | Ergebnis der Kovarianzanalyse im Fall Okinawa 2000 | 84 |
| 4.4.2 | Ergebnis der Kovarianzanalyse im Fall Kananaskis 2002 | 85 |
| 5 | SCHLUSSBETRACHTUNG | 86 |
| 6 | ANHANG | 90 |
| 7 | LITERATURVERZEICHNIS..... | 93 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-------|---|
| AA | Auswärtiges Amt |
| ASEAN | Verband Südostasiatischer Nationen (Association of South-East Asian Nations) |
| BMF | Bundesministerium der Finanzen |
| BMWA | Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit |
| BMZ | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| BWÜ | Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen („B-Waffen-Übereinkommen“) vom 10.04.1972 |
| CBRN | Chemische, biologische, radiologische und nukleare Waffen |
| CTR | Cooperative Threat Reduction (Program) |
| CWÜ | Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen und über die Vernichtung solcher Waffen („Chemiewaffenübereinkommen“) vom 15.01.1993 |
| DIIS | Danish Institute for International Studies |
| FIRST | Facts on International Relations and Security Trends |
| G-5 | Gruppe der Fünf (Finanzminister der USA, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Japan, Bundesrepublik Deutschland) |
| G-6 | Gruppe der Sechs (USA, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Japan, Bundesrepublik Deutschland und Italien) |
| G-7 | Gruppe der Sieben (USA, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Japan, Bundesrepublik Deutschland, Italien, Kanada und Vertretern der Europäischen Union) |
| G-8 | Gruppe der Acht (G-7 plus Russland) |
| G-77 | Gruppe der Siebenundsiebzig bei den Vereinten Nationen |
| G8RG | G-8 Forschungsgruppe an der Universität Toronto |
| HEU | Hochangereichertes Uran (Highly Enriched Uranium) |
| IAEA | Internationale Atomenergieorganisation |

| | |
|--------|--|
| MVV | Massenvernichtungswaffen |
| NAM | Bewegung der blockfreien Staaten (Non-Aligned Movement) |
| NATO | North Atlantic Treaty Organisation |
| NEPAD | New Partnership for Africa's Development |
| NGO | Nichtregierungsorganisation (Non-Governmental Organisation) |
| NTI | Nuclear Threat Initiative |
| NVV | Vertrag über die Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen („Atomwaffensperrvertrag“) vom 01. 07.1968 |
| OAU | Organisation der afrikanischen Einheit (Organisation of African Unity) |
| o.S. | Ohne Seitenangabe (Online-Dokument) |
| RDD | Radiologische Bombe (Radiological Dispersion Device) |
| SIPRI | Stockholm International Peace Research Institute |
| SGPP | Strengthening the Global Partnership Project |
| UNCTAD | Welthandelskonferenz (United Nations Conference on Trade and Development) |
| VN | Vereinte Nationen |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 01: Untersuchungsaufbau | 38 |
| Abbildung 02: Freiheitsindex der Gipfelteilnehmer (Okinawa 2000) | 66 |
| Abbildung 03: Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfel von Okinawa | 69 |
| Abbildung 04: Staats- und Regierungschefs im Outreach von Okinawa 2000 | 71 |
| Abbildung 05: Zeitplan des Gipfeltreffens von Okinawa 2000 | 72 |
| Abbildung 06: Freiheitsindex der Gipfelteilnehmer (Kananaskis 2002). | 78 |
| Abbildung 07: Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfel von Kananaskis | 80 |
| Abbildung 08: Staats- und Regierungschefs im Outreach von Kananaskis 2002 | 81 |
| Abbildung 09: Zeitplan des Gipfeltreffens von Kananaskis 2002 | 82 |
| Abbildung 10: Ergebnis der Kovarianzanalyse im Fall Okinawa 2000 | 85 |
| Abbildung 11: Ergebnis der Kovarianzanalyse im Fall Kananaskis 2002 | 86 |
| Abbildung 12: Mitgliederentwicklung der Weltwirtschaftsgipfel 1975 – 2005 | 90 |
| Abbildung 13: Exportanteil der G-8 am Welthandel mit Gütern 2000 / 2002 | 90 |
| Abbildung 14: Anteile der G-7 am weltweiten Bruttosozialprodukt 2000 / 2002 | 90 |
| Abbildung 15: Weltmilitärausgaben 2000 / 2002 | 91 |
| Abbildung 16: Bayne Grades (1975 – 2004) | 92 |

1 Einleitung

1.1 Hintergrund und Forschungsfrage

Die G-8 (Gruppe der Acht) wird in der Überblicksdarstellung von Hajnal (1999: 1) als eine „*unorthodoxe internationale Institution*“ eingeführt, die seit ihrer Gründung vor 30 Jahren bereits mehrere Namen getragen hat.¹ Es handelt sich bei dieser Institution im formellen Sinne nicht um eine internationale (Regierungs-)Organisation (Rittberger/Zangl 2003), sondern es liegt ein informeller Zusammenschluss von Staaten vor, dessen Handlungsspielraum sich zwischen dem politischen Willen seiner Mitglieder und denen durch das Völkerrecht als zulässig erachteten Mitteln bewegt (De Guttery 1994: 68).² Ihren Ursprung hat die G-8 in der sogenannten *Library Group*, den seit April 1973 auf Einladung des US-Finanzministers George Shultz stattfindenden informellen Treffen der Finanzminister Großbritanniens, Frankreichs, Deutschlands und den USA in der Bibliothek des Weißen Hauses.³ Auf Initiative von Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing und Bundeskanzler Helmut Schmidt entwickelte sich

¹ In der angelsächsischen Literatur sind dies die Termini *Summit*, *Economic Summit*, *The Summit of Industrialised Countries*, *the Western Economic Summit*, *the Seven-Power Summit* und seit einigen Jahren *The (Seven /)Eight-Power Summit*. Hajnal weist darauf hin, dass keiner dieser Begriffe die Zusammensetzung oder Arbeit der Gruppe exakt wiedergibt. Die vorliegende sprachliche Vielfältigkeit belegt u.a. ein Blick auf die Internetseiten der Bundesministerien. Spricht das AA im Zusammenhang mit der G-8 (zumeist) von „*Gipfeltreffen*“, setzen das BMWA und das BMF für die Treffen der Staats- und Regierungschefs weiterhin konsequent den Terminus „*Weltwirtschaftsgipfel*“ ein. Im vorliegendem Papier wird für die untersuchte Institution in Anlehnung an andere Studien die Bezeichnung „Gruppe der Acht“ (G-8) verwendet, welche die sieben führenden Industrienationen plus Russland umfasst. Abweichende Benennungen finden von mir Verwendung, wenn besonderes Augenmerk auf die sich seit 1975 zahlenmäßig verändernde Mitgliederstruktur der Institution gerichtet werden soll (z. B. die G-5 der Finanzminister oder die für finanz- und währungspolitische Fragen bis Ende 2005 noch existierende G-7, die G-8 ohne Russland). Für die jährlichen Treffen der G-8 Staats- und Regierungschefs setze ich den Terminus *Weltwirtschaftsgipfel* oder synonym dazu die Kurzformen *Gipfeltreffen* oder *Gipfel* ein (entsprechend dem im angelsächsischen Sprachraum vorherrschenden Terminus *Summit*).

² Die Mitglieder der Gruppe sind im völkerrechtlichen Sinne weder Vertragsparteien noch über für internationale Organisationen typische Organe wie ein Sekretariat oder Hauptquartier miteinander formell verbunden (Slaughter 2004: 37-39; Gstöhl 2003b: 20; De Guttery 1994: 68, Abbott et al. 2000); auch fehlt ein eigenes Budget. Eine vereinzelt vorzufindende Bezeichnung der G-8 als Internationale (Regierungs-)organisation wird daher ausdrücklich zurückgewiesen (siehe auch Woyke 2000: 195).

³ Diese informellen, geheimen Treffen fanden in den ersten beiden Jahren noch ohne Japan statt. Der Beitritt des japanischen Finanzministers begründete die G-5 (De Menil/Solomon 1983: 87-88; Culpeper 2000), später wurden die Zentralbankchefs hinzugezogen. Siehe auch Bergsten/Henning (1996: 16).